

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

## **Einführung** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

welches ist das erste Gebot Gottes? Ich meine das allererste Gebot! Ist es Ihnen aufgefallen? In der Bibel lesen wir folgendes: "Höre, Israel", das bedeutet: "Gläubiges Volk: Höre!"

Ich muss gestehen, dass ich diesem Gebot nicht immer genügend Aufmerksamkeit gewidmet habe und füge hinzu, dass ich manchmal nur mit halbem Ohr zuhöre und Texte diagonal lese. Jedoch, um das Wichtigste herauszuhören, muss man zuerst aufmerksam zuhören oder lesen.

Offensichtlich bin ich damit nicht ganz allein, denn viele Menschen haben es schwer, alle Einzelheiten wahrzunehmen, die für wichtige Informationen relevant sind. Jedenfalls können wir davon ausgehen, dass die Gebote Gottes nicht umsonst mit diesem Aufruf beginnen: "Höre Israel!"

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

## **Predigt** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

"Höre Israel, Unser Herr ist der einzige Herr..." Das ist die Voraussetzung für das Liebesgebot Jesu, die man leicht überhören kann. Aber wenn man daran nachdenkt, wird bewusst, dass das Liebesgebot nur

unter dieser Voraussetzung seine Gültigkeit erreicht. Das heißt, die Liebe, von der Jesus spricht, kommt von Gott - vom Ersten und Letzten, vom Schöpfer, der allein dem Leben eines Menschen einen Sinn verleihen kann, der auch Tod überdauert.

Wir sind gewohnt, das Wort „Liebe“ für verschiedene Befindlichkeiten zu verwenden, die aber die Voraussetzungen dieses Liebesgebots nicht erfüllen.

Natürlich - wem gefallen die Früchte der Liebe nicht, wenn die Augen unserer Mitmenschen uns gegenüber Bewunderung und Zuneigung signalisieren. Wenn wir ihnen ruhigen Herzens auch blind vertrauen können, ohne dass sie uns verraten, wenn sie sich mit unseren Fehlern abfinden und, wo nötig, zur Hilfe eilen. Aber, wie gesagt, das sind die Früchte der Liebe und nicht die Liebe selbst. Die Liebe selbst hat noch eine andere Seite, nämlich, dass Bewunderung, Zuneigung und Vertrauen verdient werden müssen. Das Gute muss mit Gutem beantwortet werden.

Leider entstehen in der Liebe oft auch Krisen und Entfremdungen: aus Unaufmerksamkeit entstandene kleine Lügen, fruchtloser Streit um nichts, nur aus schlechter Laune geboren, welche uns unbemerkt dazu bringt, dass wir zu nörgeln beginnen und unsere geheimen Vorwürfe laut äußern. Irgendwo da beginnt auch die Zerrüttung, wo wir hörend nicht mehr hören und auch wohlbegründete Kritik nicht mehr wahrnehmen – Themen, bei denen wir eigentlich leicht in der Lage wären, unser Verhalten zu verbessern. Aber da sind wir schon zu stumpf geworden und wollen mehr nehmen als geben...

"Höre Israel!" - Hören auch Sie, liebe Schwestern und Brüder! Das Leben auf Erden ist nur Probezeit, Vorbereitung zu etwas Höherem. Und wenn wir unsere Beziehungen nicht pflegen und die fernere

Zukunftsperspektive aus den Augen verlieren, wenn wir nur für das Jetzt leben, dann kann daraus nichts Gutes entstehen.

Wenn wir uns nur auf das Angenehme konzentrieren, werden wir schon in dieser Welt verschiedene Entzugserscheinungen erleben: Wir werden unsere wahren Freunde verlieren und immer einsamer werden. Aber der unangenehmste Moment wartet auf uns nach dem Tod vor dem Richter, den wir nicht ernst nahmen und von dem wir nicht glauben wollten, dass er der Herr unseres Schicksals ist.

Amen.